

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 34 (2008)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen – Trauma – Sucht

Neue Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen

SILKE BIRGITTA GAHLEITNER,
CONNIE L. GUNDERSON (HRSG.)

In den letzten zwanzig Jahren haben Forschung und Praxis viel Wissen darüber produziert, wie Menschen von Trauma oder Sucht genesen können. Jedoch sind die jeweiligen Konzepte zur praktischen Arbeit vor Ort häufig von singulär konzipierten Perspektiven aus gestaltet und in ihren theoretischen Grundlagen nicht vereinbar. Daneben teilen Frauen neben ihrer Abhängigkeit häufig zusätzliche Faktoren, wie z. B. ein Mangel an gesunden Beziehungen und erlebte Traumata. Daher

sind für die Behandlung von Frauen komplexe Betrachtungsweisen notwendig, basierend auf aktueller Theorie, Forschung und klinischer Erfahrung mit Trauma und Sucht im Kontext der psychosozialen Entwicklung und Umwelt von Frauen. Das Buch präsentiert ein internationales Gremium von Expertinnen, die sich in Lehre, Forschung und Praxis dafür engagieren, wie Frauen von Trauma und Sucht genesen können und wie Frauen bei der Genesung unterstützt werden können. Die vorgestellten Überlegungen, Konzepte und Forschungsergebnisse sind für verschiedene Settings relevant und daher stationär,

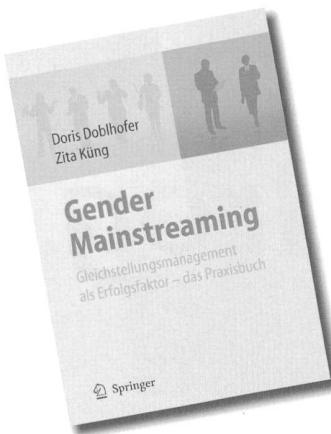


ambulant, in einer Privatpraxis, Therapiegemeinschaft oder der Strafjustiz sowie in Individual-, Gruppen- oder Familientherapie bzw. -beratung, anwendbar.

Silke Birgitta Gahleitner, Connie L. Gunderson (Hrsg.), 2008: Frauen – Trauma – Sucht. Asanger. Kröning.

Gender Mainstreaming

Gleichstellungsmanagement als Erfolgsfaktor – Das Praxishandbuch



DORIS DOBLHOFER,
ZITA KÜNG

Seit der Ratifizierung des Vertrages von Amsterdam im Jahr 1999 steht die Strategie des Gender Mainstreaming in den Mitgliedsländern der EU auf der politischen Agenda. Zu ihrer Umsetzung sind unterschiedlichste Organisationen angehalten, ihre Geschlechterverhältnisse produktiv (um) zu gestalten. Das vorliegende Fachbuch des österreichisch-schweizerischen Beraterinnenteams vermittelt das dazu notwendige Basiswissen und

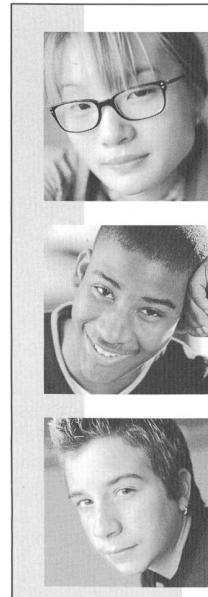
beschreibt eine Reihe von Instrumenten zur Umsetzung.

In drei Teilen gehen die praxisnahen Autorinnen auf Grundlagen und Strategie des Gender Mainstreaming, Aufgaben und Verantwortung der zentralen Akteure/innen im Umsetzungsprozess und konkrete Werkzeuge ein. Einige dieser Werkzeuge sind im Internet

verfügbar. Das beschriebene Managementwissen unterstützt Betriebe konkret bei dem Ziel, in allen Bereichen und auf allen Ebenen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen, damit das Humanpotenzial in vollem Umfang zu nutzen und Produkte und Leistungen zu entwickeln und anzubieten, welche ebenfalls in Richtung Gleichstellung zielen.

Doris Doblhofer, Zita Künig, 2008: Gender Mainstreaming. Gleichstellungsmanagement als Erfolgsfaktor – Das Praxishandbuch. Springer. Berlin.

Inserat



Fachtagung Lebenschancen verbessern!

Neue Ansätze in der Prävention für Kinder, Jugendliche und Familien

**Donnerstag, 30. Oktober 2008
Kultur-Casino Bern**

**Gastreferenten: Sven Bremberg, Stockholm;
Gregor Burkhardt, Lissabon; Peter Tossmann,
Berlin; Manuel Eisner, Cambridge**

**Programm und Anmeldung:
www.infodrog.ch**

Eine Veranstaltung im Rahmen von supra-f